

Bezirksausschuss 7
Sendling-Westpark
Vorsitzender
Günter Keller

Stadtbezirk 7 Sendling-Westpark
Rechenschaftsbericht zur Bürgerversammlung 2017 am 10.10.1027

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Frau Habenschaden
sehr geehrte Damen und Herren.

Im Namen des Bezirksausschusses 7 Sendling-Westpark begrüße ich Sie hier in der Turnhalle in der Gaißbacher Straße sehr herzlich zur diesjährigen Bürgerversammlung.

Die Mitglieder des Bezirksausschusses bedauern es außerordentlich, dass wir in diesem Jahr unsere Bürgerversammlung außerhalb unseres Stadtbezirks abhalten müssen, weil es in Sendling-Westpark zum einen keinen öffentlichen Raum, gibt, der groß genug ist, um alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aufzunehmen und zum anderen auch noch den generell verschärften Sicherheitsrichtlinien entspricht. Wir sind im Gespräch mit der Stadtverwaltung, um für das nächste Jahr eine Lösung im eigenen Stadtbezirk zu finden. Aus jetziger Sicht kann das nur der AudiDome leisten und wir hoffen darauf, dass der FC Bayern Basketball uns dabei unterstützen wird,

Wir bedanken uns herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, dass sie trotzdem heute hier her gekommen sind !

Thema Verkehr

Ich wiederhole mich: der Tunnel ist für die direkten Anwohner an der Garmischer und der Heckenstallerstraße ein Segen.

Wenn man sich aber die Zufahrtsstraßen um den Tunnel herum ansieht, stellt man fest, dass es sich überall staut: Auf der Lindauer Autobahn reicht der Stau im morgendlichen Berufsverkehr bis über die Blumenau hinaus. Auf der Garmischer Autobahn stehen die Autos auf der linken Spur bis zum Kreuzhof und noch weiter.

Durch neue Ampelschaltungen und das Verschwinden der Straßenbaustellen hat sich der Verkehrsfluss auf den städtischen Straßen verbessert. Aber das eigentliche Problem ist geblieben: die immer weiter wachsende Verkehrslawine, die jeden Morgen und jeden Abend die Stadt und unseren Stadtbezirk überrollt.

D.h. wir brauchen hier neue Ideen, um die tägliche Verkehrsflut einzudämmen Und wenn diese nicht vom Bund, nicht von Freistaat und nicht vom Stadtrat kommen, dann müssen wir aus dem Stadtbezirk heraus auch unkonventionelle Vorschläge machen !

Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Schadstoffsituation

Eng verbunden mit der ständigen Zunahme des Pendlerverkehrs und den Staus auf unseren Einfallstraßen ist die Schadstoffbelastung. Erst ein privates Umweltinstitut hat den Freistaat dazu verurteilen lassen müssen, eine flächendeckende Karte der Stickstoffdioxid-Belastung zu veröffentlichen. Für unseren Stadtbezirk basiert diese Karte auf Hochrechnungen von Messwerten, die weit entfernt vom Stadtbezirk gemessen werden.

Für Sendling-Westpark sieht man viele Stellen, an denen die Stickstoffdioxid-Schwellwerte zum Teil deutlich überschritten werden. Für die Autobahn-Teilstücke in unserem Stadtbezirk liefert die Schadstoffberechnung der Bayerischen Staatsregierung keinerlei Werte.

In Sendling-Westpark sind wir nun in der günstigen Situation, dass die LH München um unseren Tunnel herum mehrere Messstationen aufgebaut hat, um konkrete Daten über den Schadstoffausstoß aus dem Tunnel kennenzulernen. Hier bekommt man dann nicht nur hochgerechnete, theoretische, sondern konkret gemessene Werte.

Gemessen wird bei uns seit Januar 2017. Das RGU hatte ursprünglich geplant, die Ergebnisse erst nach einem vollen Mess-Jahr zu veröffentlichen – das wäre dann erst im Frühsommer 2018 gewesen.

Der Bezirksausschuss war aber der Ansicht, dass man bei der aktuellen sehr kritischen Diskussion und Beunruhigung der Bevölkerung den Bürgerinnen und Bürgern dringend notwendige Informationen nicht vorenthalten darf. Aufgrund der energischen Forderungen des BAs hat sich dann das RGU bereit erklärt, Zwischenwerte bereits vorab zu veröffentlichen. In den letzten Tagen haben wir die Messdaten für das erste Halbjahr 2017 bekommen. Wir werden sie uns in unseren Unterausschüssen anschauen und dann auch über die Presse veröffentlichen

Erfreulicherweise hat der Stadtrat auf Vorschlag von OB Dieter Reiter beschlossen, im Stadtgebiet zusätzliche 20 Messstationen zu errichten. Der BA bemüht sich natürlich, die eine oder andere davon nach Sendling-Westpark zu bekommen.

Die Kenntnis der Messwerte ist natürlich eine Sache – welche Maßnahmen ergriffen werden, die Situation wirklich zu verbessern, ist eine ganz andere ... Und da sehe ich leider noch kein Licht am Ende des Tunnels !

Lindauer Autobahn

Vor einem Jahr hatte ich Ihnen berichtet, dass die Machbarkeitsstudie voraussichtlich noch in 2016 beauftragt werden sollte. Aber leider hat das Planungsreferat dem Stadtrat bis heute noch keine Beschlussvorlage vorgelegt mit dem Ziel, die Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Für den BA habe ich im September eine Anfrage an die Planungsreferentin, Frau Prof. Dr. Merk gestellt, wann die Vorlage kommt. Heute habe ich nun aus dem Planungsreferat die Nachricht bekommen, dass noch kein Termin genannt werden kann – u.a. auch wegen der unklaren Finanzierung. Wir müssen also weiterhin warten.

Und - wenn die Studie erstmal beauftragt ist, wird es mindestens noch weitere drei Jahre dauern, bis Ergebnisse vorliegen...

Lärm an der Garmischer Autobahn

Seit mehreren Jahrzehnten fordert der Bezirksausschuss und fordern Anwohner Lärmschutz auch entlang der Garmischer Autobahn. Bis vor kurzem mit keinem bzw. nur sehr geringem Erfolg.

An der Garmischer Autobahn wurde lediglich ein sogenannter Flüsterbelag aufgebracht.

Die Stadt hatte sich 2014 endlich bereiterklärt, auch stadtauswärts die Geschwindigkeit auf 60 km/h zu beschränken, weil dies nachweislich eine Verbesserung der Lärmbelastung für die Anwohner bedeutet. Aber seitens der Obersten Straßenverkehrsbehörde, die dem Bayerischen Innenministerium untersteht, kamen immer neue Fragen und es zog sich immer weiter in die Länge, selbst einfachste Maßnahmen durchzusetzen.

Ein Anwohner, der schon viele Anträge hier in Bürgerversammlungen stellte, hatte sogar eine Petition an den bayerischen Landtag gerichtet. Im Auftrag des BAs hatte ich Ende Juli einen Brandbrief an den bayerischen Innenminister geschrieben.

Erfreulicherweise hat die Landesbehörde dann im August dem Kreisverwaltungsreferat der LHM die Zustimmung erteilt, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 km/h einzuführen. Die Beschilderung ist nun für den 6. November geplant.

Aber eine Geschwindigkeitsbeschränkung ist nur die Hälfte wert, wenn sie nicht eingehalten wird. Deshalb hat der BA noch zusätzlich auch stadtauswärts die Einrichtung einer stationären Geschwindigkeitskontrolle beantragt.

Heckenstaller und Luise-Kiesselbach-Tunnel

Dort, wo sich früher Kolonnen von Autos durch die Straßen wälzten, ist der grüne Heckenstallerpark nun weitgehend hergestellt. Die großzügigen Spielanlagen und Aufenthaltsmöglichkeiten werden schon sehr gut angenommen. Wir hoffen sehr auf die Vernunft der Hundebesitzer, dass sie die Spielflächen als solche akzeptieren. Seitens des Bezirksausschusses wünschen wir uns noch vermehrt das Aufstellen von Hundebutel-Spendern und Abfalleimern.

Auch in der Garmischer Straße hat sich viel getan – Hunderte von Bäumen wurden neu gepflanzt und der Verlust der Bäume, die dem Tunnelbau zum Opfer fielen, ist mehr als ausgeglichen. Die Mittelpromenade nimmt immer weiter Gestalt an und wir hoffen, dass sie dann bald auch von den Bürgerinnen und Bürgern in Beschlag genommen werden kann. An einigen Stellen wird es noch Nachbesserungen geben, man muss sich auch die eine oder andere Stelle der Radwegführung ansehen

Oberflächengestaltung des Luise-Kiesselbach-Platzes

Auch die Gestaltung des eigentlichen LKB-Platzes macht langsam Fortschritte. Hier wird es zunächst nur eine provisorische Begrünung und Ruhezone geben. Dort, wo heute noch der Info-Container steht, werden wir eine Fläche mit Schotterrasen haben, auf der dann vielleicht auch schon mal Vereine ihre Feste veranstalten können. Der Maibaumverein hofft, bereits in 2018 seinen ersten Maibaum aufstellen zu können.

Wenn dann alle Baumaßnahmen in den Straßen rund um den LKB-Platz abgeschlossen sind, wird es Verkehrszählungen und eine Lärmberechnung geben. Dann erst kann man eine Aussage treffen, ob man evtl. noch Lärmschutzmaßnahmen braucht, um den Platz ideal nutzen zu können – z.B. auch Spielgeräte aufzustellen.

Für die Trambahn-Westtangente

hat der Stadtrat im Dezember 2016 die Optimierung und Überarbeitung der bisherigen Planung für die Tram Westtangente beschlossen. Der Trassierungsbeschluss sollte noch vor der Sommerpause 2017 erfolgen. Auf Anfrage beim zuständigen Referenten, Herrn Josef Schmid kündigte sein Referat für Arbeit und Wirtschaft den Trassierungsbeschluss nun für das 4. Quartal 2017 an. Wir hoffen nun, dass zumindest diese Zusage eingehalten wird. Aber auch dann wird es noch Jahre dauern, bis der erste Spatenstich für die Trambahn erfolgen kann.

Auch angesichts der Schadstoffbelastungen ist es wichtig, dass die ca. 300 Busse pro Werktag in Zukunft durch die umweltfreundliche Tram abgelöst werden.

Parkraum-Management

Bereits im April 2015 (!) hat der Bezirksausschuss bei der Stadtverwaltung die Prüfung beantragt, ob und wo in Sendling-Westpark ein Parkraum-Mgmt eingerichtet werden könnte.

Wir haben jetzt die Zusage, dass für die relevanten Gebiete in unserem Stadtbezirk die Untersuchungen noch im Jahr 2017 erfolgen sollen.

Bildungscampus Am Westpark

Viele Jahre hat sich der Bezirksausschuss und der Förderverein „Bildungscampus Westpark“ dafür eingesetzt, dass auf dem Gelände der ehemaligen Gehörlosenschule an der Lindauer Autobahn, gleich neben dem Ludwigs- und dem Erasmus-Grasser-Gymnasium ein Bildungscampus entsteht.

Jetzt endlich haben sich die LH München und der Freistaat über einen Grundstückstausch geeinigt, und das Gelände ist nun im Besitz der Landeshauptstadt. Das sind gute Nachrichten für unseren Stadtbezirk und vor allem für die jungen Menschen im Einzugsbereich des zukünftigen Bildungscampus. Wir freuen uns, gemeinsam mit dem Förderverein für das Bildungscampus, über diesen tollen Erfolg.

Wir wollen, dass nun möglichst schnell ein Nutzerbedarfsprogramm erstellt wird ...

Aktuell ist geplant, sowohl das Erasmus-Grasser-Gymnasium als auch das Ludwigsgymnasium um jeweils zwei Züge zu erweitern. Darüber hinaus ist die Errichtung einer neuen Realschule mit mindestens 5 Zügen, soweit baulich umsetzbar, vorgesehen. Zudem könnte das Förderzentrum, das derzeit auf die Standorte Gilmstraße und Droste-Hülshoff- Straße verteilt ist, am Standort Gilmstraße zusammengeführt werden.

Flüchtlingsunterkünfte

Im Stadtbezirk Sendling-Westpark haben wir derzeit keine größere Flüchtlingsunterkunft. Aber viele Helferinnen und Helfer, aus Sendling-Westpark und den umliegenden Stadtbezirken und Pfarrverbänden haben für unsere früheren Flüchtlingsunterkünfte eine hervorragende Integrationsarbeit geleistet – durch Deutschunterricht, Nachhilfe, Sprachcafes, eine Fahrradwerkstatt und vieles mehr.

Viele Helferinnen und Helfer, auch aus den Pfarrgemeinden, engagieren sich weiterhin in den Unterkünften in der Hans-Thonauer-Straße und Eisenheimerstraße im benachbarten Laim (nahe der U-Bahn-Station Westendstraße) und in der Unterkunft in der Meindlstraße an der Stadtbezirksgrenze in Sendling.

Die Helferkreise können immer noch tatkräftige Unterstützung brauchen. Wenn Sie Interesse haben, mitzumachen, finden Sie nachfolgend die Kontaktdaten der Helferkreise. Emailadresse und Telefonkontakte liegen auch im Vorraum aus.

Verschiedenes

Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich gerne noch einen Zwischenstand geben zu Themen, die wir in früheren Bürgerversammlungen angesprochen haben:

Toilette am Partnachplatz

Noch immer fehlt uns eine Toilette am Partnachplatz. Hier kämpfen Seniorenvertreter und der BA schon seit Jahrzehnten für eine Toilette. Im letzten Jahr hatte ich Ihnen berichtet, dass die Möglichkeit eröffnet wurde, eine Toilette auch über Werbemaßnahmen zu finanzieren, wenn der Bezirksausschuss im Stadtbezirk mehrere Standorte für beleuchtete Litfaßsäulen benennt. Eine Liste von möglichen Litfaßsäulen-Standorte lag schon einmal vor, mit einigen Standorten gab es aber Konflikte mit unterirdischen Telefonkabeln. Die Klärung liegt somit wieder beim Referat für Arbeit und Wirtschaft.

Parallel prüft das Baureferat mögliche Modelle von Toilettenanlagen, die auf dem Vorplatz am Partnachplatz errichtet werden können. Wir bleiben am Ball ...

Umgestaltung / Verbesserung am Partnachplatz

Der Partnachplatz wurde beim Bau der U-Bahn vor 35 Jahren gestaltet. Es gibt Stimmen, ob man die Gestaltung des Platzes und sein Umfeld nicht verbessern könne. Der Bezirksausschuss hat sich dazu einige Gedanken gemacht.

Wir werden deshalb die Bürgerinnen und Bürger zu einem Workshop einladen und sie aufrufen, sich mit Ideen und Vorschlägen zu beteiligen.

Der öffentliche Bücherschrank am Partnachplatz wurde sehr gut angenommen. Ein Verein kümmert sich um die Pflege und das Aufräumen. Beim Stöbern nach interessanten Büchern kommt man immer wieder mal auch mit anderen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch. Der Bücherschrank ist ein echter Gewinn für unseren Stadtbezirk.

Sicherheitswacht

Vor einem halben Jahr hat die Polizeiinspektion 15 für Sendling-Westpark eine Sicherheitswacht eingerichtet. Das ist ein Team von 7 Ehrenamtlichen – 5 Damen und 2 Herren, die in Abstimmung mit der Polizeidienststelle in ihrer Freizeit im Stadtbezirk unterwegs sind.

Bisher gab es nur kleinere Einsätze, z.B. bei Ruhestörungen in Parks, Beschädigungen im Westpark, feiernden Gruppen in Grünanlagen, im Westpark Verhinderungen der Einfahrt von PKW und dergleichen.

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Sicherheitswacht sollen vor allem auch Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk sein.

Schluss

Ich möchte mich stellvertretend für den BA7 bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihre Arbeit recht herzlich bedanken. Besonders bei der Bezirksausschuss-Geschäftsstelle, ohne deren Unterstützung unsere ehrenamtliche Arbeit kaum zu schaffen wäre. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizeiinspektionen 15 (Sendling-Westpark) und 41 (Laim) für ihre Unterstützung.

Und nicht zu vergessen die vielen Ehrenamtlichen, z.B. Schulweghelfer, Betreuer und Trainer in den Sportvereinen, Helferinnen und Helfern im sozialen Bereich, ohne deren Engagement unser Stadtbezirk weniger lebens- und liebenswert wäre.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich wünsche der Bürgerversammlung einen guten Verlauf.